
Netzwerke und Onlineplattformen für lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Familienmitglieder nach Spätem Coming-out:

- **iLesgo** („Die Community für lesbische Mütter und alle frauenliebenden Frauen“, www.ilesgo.com)
Das Onlineportal bietet neben rechtlichen Sachinformationen, persönliche Coming-out-Geschichten, eine Kontaktbörse und einen Chat.
- **Schwule Väter Deutschland** (www.schwule-vaeter.org) ist ein Dach für „Selbsthilfegruppen“ für schwule Väter und Ehemänner in Deutschland.
„Schwule Väter“ richtet sich in erster Linie an schwule Männer, deren Kinder aus heterosexuellen Beziehungen stammen. Sie bieten telefonische Beratungen, Einzel- oder Gruppengespräche (www.svkoeln.de).
- **Ilse**, eine „Initiative lesbischer und schwuler Eltern“ im LSVD (www.ilse.lsvd.de)
Bundesweit die größte Struktur mit zunehmend gemischtgeschlechtlichen Gruppen, in denen sich Eltern mit Kindern unterschiedlicher „Herkunft“ zusammenfinden.
Neben politischer und öffentlichkeitswirksamer Arbeit mit dem Ziel der politischen und rechtlichen Gleichstellung von Regenbogenfamilien bietet ilse – auf regionaler Ebene und bundesweit online – ein Austausch- und Unterstützungsforum an für homosexuelle Eltern und Schwule oder Lesben mit Kinderwunsch.
- **COLAGE** (www.colage.org) für Kinder spät geouteter Eltern
COLAGE ist ein Akronym für „Children of Lesbians and Gays Everywhere“. COLAGE ist eine nationale Organisation in den USA, die sich für Kinder homo-, bi- und transsexueller Eltern engagiert und vielfältige Programme, Materialien und Informationen zur Stärkung von Kindern lesbischer Mütter und schwuler Väter anbietet.
- **„TANGIERT“** (www.tangierte.de) für Partnerinnen spät geouteter Männer
Ein Netzwerk aus Frauen, meist Müttern, deren Partner sich im Zusammenleben in der Familie als schwul oder bisexuell bekennen. Das Netzwerk will die „Isolation durch das gesellschaftliche Umfeld, in der Gesamtfamilie, Nachbarschaft und Beruf mildern“ und sich gegenseitig ermutigen, „Lebensmodelle zu finden und zu realisieren, die flexibler an den individuellen Bedürfnissen orientiert sind als die üblichen „Entweder/Oder-Lösungen“.
- **HETERA** (www.hetera.ch) für Partnerinnen spät geouteter Männer
In der Schweiz berät das Netzwerk „hetera“ Betroffene, organisiert Begegnungstage und macht die Öffentlichkeit über eine Homepage und Medienarbeit auf das bisher tabuisierte Thema aufmerksam.